

## Hardcore in der Industrie 45

**ZUG** Einst war die Industrie 45 eine Hochburg für nationalen und internationalen Hardcore Punk. Am Wochenende erlebte diese Zeit im Rahmen des Minifestivals «Takeover» ein Revival. Dafür wurden 15 Bands aus der gesamten Schweiz zusammengerufen – entsprechend tüchtig wurde dem Jugendkulturzentrum am Freitagabend und am Samstag eingheizt.

«Die Idee ist einfach toll, ich bin mega gespannt, was an diesem Abend alles noch kommt», meint Jackie Hoteit aus Winterthur. Zusammen mit ihren Kollegen aus Zürich und Luzern beobachtet sie die Wiederbelebung der Hardcore-Geschichte in der Industrie 45 und freut sich auf die nächsten Bands.

Neben Musik von Hardcore über Metalcore bis Post Hardcore wurde den Besuchern auch Kulinarisches geboten. Das neue vegane Zürcher Restaurant «roots» stand mit Sandwiches und anderen Köstlichkeiten zur Stelle, um hungrige Mägen zu beruhigen. Auch verschiedene Kleiderlabels waren vor Ort, und ein Schallplattenhändler aus der Westschweiz sorgte für «Old School»-Erlebnisse beim Musikkau.

### Neuer Schwung für Zug

«Viele sind weggezogen aus Zug, ich bin einer der wenigen aus meinem Umfeld, die hiergeblieben sind», so Philippe Rohr. «Und ich wollte einfach etwas auf die Beine stellen.» Rohr, selber aktiv in zwei Bands, hat das ganze Fest ermöglicht und zusammen mit einem Team organisiert. Angefangen zu planen hat dieses laut Rohr erst im April. «Aber innert fünf Minuten hatten wir schon fast alle Bands zusammengetrommelt.» Die Idee hinter dem «Takeover-Fest» entstand aus dem Motto «Schweizer Hardcore lebt».

«Früher war Zug eine Hochburg für Musik, leider ist dies etwas abhandengekommen», erklärt Rohr. «Am Takeover-Fest wollten wir die wachsende Schweizer Punk-/Hardcore-Szene wiederaufleben lassen.» Er schwärmt, wie unkompliziert und respektvoll die angefragten Bands seien: «Eine Band schlief sogar bei mir im Wohnzimmer.»

Rohr hofft, mit dem Minifestival wieder etwas Schwung nach Zug gebracht zu haben: «Die I45 ist für solche Veranstaltungen ideal, das Takeover-Fest soll auch andere dazu bewegen, etwas zur Zuger Kultur beizutragen und solche Events anzureissen. Zug braucht wieder mehr als die Clubszene.»